Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 167. Sonnabend, den 20. Juli 1839.

Sonntag den 21. Juli 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Predigt-Amts-Candidat Cosack. Donnerstag, den 25. Juli Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Nachmittag 5 (fünf) Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend den 27. Juli Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm Hr. Vicar. Haub.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Tornwald. Donnerstag den 25. Juli Confirmation Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar Skiba, Polnisch. Anfang 8¾ Uhr. Herr Vicar. Juretschke, Deutsch. Anfang halb zehn Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachmitt. Herr Diac. Wemmer. Mittwoch den 24. Juli Wochenpredigt Hr. Archid. Schnaase. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Pred.-Amts-Cand. Rindfleisch. Den 4. August Communion, den Sonnabend vorher um 2 Uhr Vorbereitung.

Carmeliter. Vormitt. Pfarradministrator Landmesser. Anfang 9 Uhr. Hr. Probst Chmielewski um 10 Uhr. Nachmittag Herr Probst Schweminski.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion Hr. Predigt-Amts-Candidat Blech, Anfang 8½ Uhr. Die Beichtvorbereitung Sonnabend den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr Herr Divisionsprediger Hercke. Vorm. Herr Prediger Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Herr Pred.-Amts-Candidat Klein. Anf. 9 Uhr. Beichte Sonnabend den 20. Juli 12½ Uhr Mittags. Nachm. Hr. Prediger Blech. Montag den 22. Juli Prüfung der Confirmanden durch Herrn Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr. Dienstag den 23. Juli Prüfung der Confirmanden, Herr Pred. Blech. Anfang 8 Uhr. Mittwoch den 24. Juli Confirmation und Einsegnung, Herr Pred. Blech. Anfang 9 Uhr.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.

St. Barbara. Vormitt. Hr. Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 24. Juli Wochenpredigt Hr. Pred. Karmann. Anfang 8 Uhr. Sonnabend den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr Beichte.

St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachmittag Herr Predigt-Amts-Candidat Weygold. Donnerstag den 25. Juli Wochenpredigt Hr. Pastor Fromm.

Heil. Geist. Vorm. Herr Predigtamts-Candidat Tornwald

St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pfarrer Neineß. Freitag den 26. Juli 9 Uhr Einsegnung der Confirmanden.

Pelonken. Herr Pred. Hepner.

Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Pfarrer Brill.

St. Albrecht. Vorm. a) eine polnische Predigt Herr Probst Gontz. Anfang um 9 Uhr. b) eine deutsche Predigt im Hochamte Herr Vicar. Kroll.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. Juli 1839.

Herr Kaufmann C. Brandt von Berlin, Herr Registrator Priegloff und Herr Gasthofbesitzer Schröter von Elbing, log. im Hotel de Berlin. Herr Proviant-Amts-Assistent Kucke nebst Sohn von Graudenz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es haben von der hiesigen Militair-Badeanstalt Civilpersonen Gebrauch gemacht. Dies kann jedoch nicht weiter gestattet werden. Es wird daher allen Civilpersonen untersagt, die Militair-Badeanstalt, bei Vermeidung einer Geldstrafe von einem Thaler oder vier und zwanzigstündiger Gefängnißstrafe, zu benutzen.

Danzig, den 16. Juli 1839.

Königl. Preuß Gouvernement. von Rüchel-Kleist. Gr. Hülsen.

Königl. Landrath u. Polizei-Director. Lesse.

2. Bei zunächst entstehendem Brandfeuer stehet an der III. Abtheilung des Bürgerlöschcorps die Reihe auf der Brandstätte thätig zu sein.

Die IV. Abtheilung dieses Corps gestellt sich auf ihrem Sammelplatze zur Reserve.

Danzig, den 18. Juli 1839.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENT.

3. Daß der Fleischermeister Heinrich Böhnert, und dessen Ehefrau Maria geb. Damm von hier, auf Grund der §. 392. und 410. Thl. II. Tit. I. des Allg Landrechts, ihr Vermögen und den künftigen Erwerb abgesondert haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juni 1839.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Todesfälle.

4. Am 18. d., Morgens 7 Uhr, entschlief sanft an Entkräftung unsere geliebte Mutter, Schwieger- Groß- und Eltermutter, Frau Rahel Borowski geb. Laufert, in ihrem 84sten Lebensjahre, dieses zeigen den Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 19. Juli 1839. die Hinterbliebenen.

5. Sanft entschlief nach 10tägigen schweren Leiden heute Morgens 8 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Wittwe Frau Sophia Catharina Molkentin geb. Nier, in ihrem 59sten Lebensjahre, an den Folgen einer Gehirnlähmung. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen tief betrübt an

Danzig, den 19. Juli 1839. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

6. Bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Sicherer Wegweiser

für erfahrene und unerfahrne Bienenwirthe,

den Bienenstand in kurzer Zeit zu vermehren, und reichlichen Honig zu erndten, oder Anleitung zum gründlichen Studium der Bienennatur, Bienenzucht und Bienenpflege, zur Herbstvereinigung und Ueberwinterung, nebst einer neuen Methode der Bienenvermehrung in der Schwarmzeit. Geh. Pr. 15 Sgr.

Anzeigen.

7. Das dem unterzeichneten Institute zugehörige Land, bestehend in einer Hufe

Sáeland, von der Stadt linker Hand bei Langefuhr gelegen, $14\frac{1}{8}$ Morgen Wiesenland, bei der Schellmühler Grenze, und ein Stück Acker nebst noch einem Stück Gartenland am Hospitalshofe, bisher von des verstorbenen Herrn Volkmann Erben gepachtet, deren Pacht nun Michaelis d. J. zu Ende geht, soll mit Genehmigung Eines Hochedlen Raths wieder auf anderweitige 6 Jahre in Pacht gegeben, wozu wir einen Termin auf

Mittwoch, den 24. Juli c., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Hospitalshofe an der Allee festsetzen und die Pachtlustigen hiemit ergebenst einladen.

Danzig, den 17. Juli 1839.

Die Vorsteher des Hospitals St. Michael oder zu Aller Gottes-Engeln.
Pantzer. Faltin. Schönbeck.

8. **Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt,** werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei
Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

9. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

10. Die Verpachtung der Bleiche zu St. Barbara, incl. Wohnhaus und Viehstall, soll vom 1. Januar 1840, auf drei nach einander folgende Jahre, licitirt werden. Hierauf Reflectirende wollen bis zum 13. August c. ihre Gebote bei dem verwaltenden Vorsteher A. T. Rosenmeyer, Weidengasse № 344., schriftlich einreichen, der zugleich die nöthigen Erklärungen ertheilen wird.

Das Vorsteher-Collegium der Kirche und des Hospitals St. Barbara.

11. Ein gebildetes junges Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre als Erzieherin conditionirt hat, wünscht wieder ein ähnliches Engagement. Nähere Auskunft ertheilen gefälligst Madame Hepner Jopengasse № 568. und Madame Stobbe am Krahnthor.

12. Ein wohlerzogener Bursche wird als Lehrling in einer bedeutenden Bäckerei gesucht, und hat sich Mattenbuden № 269. deshalb zu melden.

13. Capitalien von verschiedener Größe zu billigen Zinsen, sind zu bestätigen durch den Geschäfts-Commissionair Kohn.

14. Bequeme Reise-Gelegenheit nach Berlin, ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

15. Von den in dem Testamente der Apotheker Wwe. Susanna Tiepolt geb. Bull vom 29. April 1800 bestimmten Stipendien sind 5 Portionen zu 50 Rthl. jährlich

für 2 Studirende aus der Familie des Dr. der Arzenei-Wissenschaft Johann

Gotlieb Tiepolt, in deren Ermangelung aus der Familie der Frau Kammer-Registrator Anna Louise Salomo geb. Neumann, in deren Ermangelung aus der Familie des (Medizin) Apotheker Fidechow, und in deren Ermangelung für studirende Söhne der in Ost- u. Westpreußen angesessenen (Medizin) Apotheker von Michaeli d. J. ab zu vergeben.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Stipendien Ansprüche machen, aufgefordert bis zum 1. September d. J. unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen über das Verwandschafts-Verhältniß und der Universitäts-Zeugnisse, sowie der Zeugnisse des Fleißes und des Wohlverhaltens bei dem unterzeichneten Curator der Tiepoltschen Stiftung mündlich oder in portofreien Briefen sich zu melden.

Königsberg in Pr., den 17. Juli 1839.

Wachowski, Justiz-Commissarius.

16. Kl. Hosennähergasse № 866., Brückenseite, sind meublirte Zimmer zu vermiethen, auch erhält man daselbst Auskunft über auf ländliche Grundstücke zu bestätigende Capitalien.

17. In meiner Anstalt, der **höhern Töchterschule**, beginnt aus Rücksicht auf die geistige Entwickelung der Zöglinge nicht erst Ostern 1840, wie ich Anfangs beabsichtigte, sondern schon zu Michaeli d. J. ein neuer Lehr-Kursus. Ich erlaube mir hiebei zu bemerken, daß das Schulgeld für den **ganzen** Unterricht, mit Einschluß von Französisch, Zeichnen und Gesang, in der untern Klasse 1 Rthlr, in den beiden obern 2 Rthlr monatlich beträgt, außerdem wird ein halbjähriger Beitrag von 1 Rthlr entrichtet.

Da ich die kleinen Mädchen möglichst frühe meiner Leitung übergeben zu sehen wünsche, so habe ich die Einrichtung getroffen, daß sie, ihres zarten Alters wegen, nur Vormittags die Schule besuchen dürfen, und in einer **besondern** Abtheilung der untern Klasse Unterricht erhalten, der sich auf Sprechübungen und die ersten Anfangsgründe in Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, Handarbeit und Formenlehre beschränkt.

Um dem Wunsche mehrerer Eltern zu genügen, werde ich in der Anstalt Privatunterricht in der Musik und nach Michaeli auch im Tanzen ertheilen lassen.

Zur Annahme von Meldungen bin ich in allen Tagesstunden bereit. Ich wohne in der Anstalt selbst **Hundegasse № 257.**, im zweiten Hause vom Fischerthore, wallwärts. Louise Wilhelmine Ebert,

Vorsteherin der Anstalt.

18. Eine gut erhaltene Dominiksbude ist billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Beutlergasse № 619.

19. Der ehrliche Finder einer mit Perlen gestickten, und mit einem silbernen Schlosse versehenen Börse, welche von Oliva nach Danzig verloren gegangen ist, wird ersucht selbige gegen den Inhalt, der in 3 Rtl. bestand, im Glockenthor № 1952. abzugeben.

20. **Spazier- u. Reise-Lohnfuhrwerk** ist täglich, besonders jetzt auch nach Brösen und Zoppot, zu haben Bootsmannsgasse № 1179.

21. **Kunstnachricht.**

Von morgen Sonntag sind zwei große Oelgemälde, nach der Natur, vor der Absendung nach Berlin, im Saale über dem Conditorladen des Herrn Richter, auf mehrere Tage für ein Legegeld von $2\frac{1}{2}$ Sgr. a Person, zur Ansicht des resp. Publikums ausgestellt. Nämlich: ein panoramisches Wandgemälde, darstellend: Zürich und den Züricher-See, mit der Aussicht auf die ganze Alpenkette der deutschen Schweiz, von Tyrol bis zur italienischen Schweiz.

Die Namen der Gebirge sind auf einer separaten Bleizeichnung bemerkt.

Dieses Bild ist 12 Fuß breit, vom Unterzeichneten treu nach der Natur aufgenommen, und wird gewiß die Theilnahme der Natur- und Geschichtsfreunde erregen.

Das 2te Bild stellt unsere lange Brücke, vom Grünen- bis zum Krahnthor dar, es ist 7 Fuß breit und $4\frac{1}{2}$ Fuß hoch, (das Grünethor ist in seiner frühern Gestalt ausgeführt). Kinder in Begleitung ihrer Eltern sind frei. Der Saal ist von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends geöffnet. Sonntag von 11 bis 2 Uhr.

M. C. Gregorovius.

22. Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, die schneidern und mehrere Handarbeiten versteht, auch gut vorlesen kann, wünscht bei einer Dame als Gesellschafterin placirt zu werden. Zu erfragen am Hausthor № 1287.

23. Ein schönes und sehr ergiebiges Landgut, circa von 400 magd. Morgen des vorzüglichsten Bodens, nahe bei Danzig, soll unter billigen Bedingungen sogleich verkauft werden. Das Nähere bei G. Janzen, Langenmarkt № 446.

24. Mit Bezugnahme auf meine Annonce vom 13. d. M., den von mir errichteten „**Bettfeder-Reinigungs-Apparat** betreffend, verfehle ich nicht, um vielseitigen Anfragen zu begegnen, die gehorsamste Mittheilung zu machen, daß 1 einfaches Bett 10 Sgr., 1 doppeltes (für 2 Personen) 20 Sgr., 1 Kissen 5 Sgr. und die nach Verlangen erfolgte Reinigung eines Ueberzuges mit 5 Sgr. honorirt wird.

Groß, Poggenpfuhl № 208.

25. Es wird ein kleiner feuerfester Ofen zum Brodbacken gesucht; versiegelte Adressen werden Heil. Geistgasse No. 795. erbeten.

26. Für die durch Ueberschwemmung im Marienburger Werder Verunglückten, sind ferner Beiträge eingegangen:

Von dem Herrn Stadtrath Focking.

Von den Gewerkmeistern der Maurer 2 Fr'dor. oder 11 Rthl 10 Sgr.

Zur Berichtigung des Königl. Intelligenz-Blatts vom 8. d. M., dient folgendes zur Nachricht:

1. Die von dem Stadtverordneten Vorsteher Herrn Baum, auf Veranlaßung des Königl. Regierungs-Assessors Herrn Oppenhoff eingesandten 114 Rthlr, sind nicht in Cöln, sondern in Bonn gesammelt worden.

2. Die von den Maurergesellen eingezahlten 10 Rthlr, sind von den zünftigen Gesellen eingesandt.

Danzig, den 19. Juli 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

27. Ich bin gesonnen meinen Gasthof hieselbst, genannt „Hotel de Berlin" zu verkaufen, oder von Michaeli d. J. zu vermiethen. — Falls ich mit keinem Käufer oder Miether zur Benutzung als Gasthof einig werde, sind in demselben von genannter Zeit an mehre bequeme Logis an Privatbewohner zu vermiethen.

Die näheren und billigen Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

Danzig, den 19. Juli 1839. Otto Fr. Hohnbach.

28. Einem Hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine neu eingerichtete Gastwirthschaft und Einfahrt zur

STADT BERLIN,

in Zoppot an der Chaussee gelegen. Indem ich bemerke, daß in meinem Hause auch Kaffee bereitet wird, wenn die resp. Gäste denselben mitbringen, bitte ich, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren, und verspreche dagegen prompte und reelle Bedienung.

Zoppot, den 19. Juli 1839. J. R. Schmidt.

29.

Verkauf einer Scheune.

Da auf die zum Abbrechen bestimmte Scheune in Pietzkendorf, am Wege nach Jeschkenthal belegen, noch nicht hinlänglich geboten worden, so ist der früher verlangte Kaufpreis herabgesetzt, und es werden nochmals Kauflustige eingeladen, sich und zwar Donnerstag den 25. Juli Nachmittags zur Stelle einzufinden. Die Länge der Scheune beträgt 66, die Breite 27½ Fuß, und das Holz ist noch so gut wie neu.

30. Pensionaire finden für eine billige Vergütigung eine freundliche Aufnahme, so wie eine zweckmäßige Erziehung, auf der Niederstadt beim Lehrer Klose.

31. Es wird eine ältlerhafte Person zur Aufwartung bei einer alten Dame sogleich zu miethen gesucht. Näheres Hundegasse No. 236.

32. Der Schluß meines **Kirchenblattes**, enthaltend die Themata, Bibelstellen, Lieder, Collekten ꝛc., zu meinen sämmtlichen Sonntags- Fest- und Wochenpredigten bis zum Ende des Kirchenjahres, ist für 1 Sgr. bei dem Küster Herrn Fork, Korkenmachergasse zu haben. Daselbst ist auch der ganze Jahrgang zu 2½ Sgr. brochirt vorräthig. Der Ertrag ist zur Unterstützung einer nothleidenden Familie bestimmt. Dr. Kniewel, Archid.

Danzig, den 19. Juli 1839.

33. Heute den 20. Versammlung des allgem. Lehrervereins, auf Kneipab.

34. Der vierwöchentliche Unterricht im Anmessen und Zuschneiden aller Art Damenkleidungsstücke für einen und einen halben Thaler beginnt jetzt wieder vom ersten ab; Graumönchenkirchengasse No. 71. zu melden in den Vormittagsstunden von zehn bis zwölf.

35. Dienstag, den 23. d. M., Konzert und Tanz in der Resource zur Geselligkeit, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst einladet

Die Comité.

6. **Seebad Zoppot.**

Heute Sonnabend den 20. Juli drittes Abonnements-Konzert und Ball im Salon.

37. **Seebad Brösen.**

Heute Sonnabend den 20. Juli Concert. Entree für Herren 2½ Sgr.

Pistorius.

38. **Heute Sonnabend den 20. Juli, singen die** Wiener Sänger in der Sonne am Jacobsthor. Anfang um 6 Uhr. Entree 2 Sgr.

39. **Soñtag d. 21. Juli Konzert i. Froṁschen Garten.**

40. **Sonntag d. 21. d. M. Konzert in Herrmannshof.**

41. **Sonntag d. 21. singen die Wiener Sänger im** Schahnasjanschen Garten. Entree 2 Sgr. pro Person. Ritzinger u. Freudenschuß.

42. **Trompeten-Konzert.**

Morgen Sonntag den 21. d. M. im Mielkeschen Garten an der Allee. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Das Musikchor des 1ten Leibhusaren-Regiments.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 167. Sonnabend, den 20. Juli 1839.

43. **Trompeten-Konzert**

Montag den 22. d. M., im Bräutigamschen Garten in Schidlitz. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Das Musik-Corps des 1sten Leibhusaren-Regiments.

Vermiethungen.

44. Vorstädtschen Graben № 2060. ist ein freundlicher Saal und eine Nebenstube an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

45. Im Weißenkrugschen Herrenhause auf Weslinken, sind zu Martini d. J. 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Garten und Stallung, zu Rind- und Federvieh, mit der Bedingung billig zu vermiethen: die Aufsicht über die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, den Garten und das Weideland, gegen Vergütigung zu führen. Der Miether, welcher verheirathet sein kann, und ein sitzendes Handwerk treibt, muß leserlich schreiben können.

Dergleichen Subjekte mit genügenden Zeugnissen versehen, können alle Sonntage von der Herrschaft daselbst das Nähere erfahren

46. In Zoppot ist noch ein freundliches Logis, aus 2 großen meublirten Wohnstuben nebst Stallung auf 4 Pferde bestehend, wie auch ein kleineres Logis, eben daselbst zu vermiethen. Zu erfragen im Deutschen Hause in Zoppot.

47. Hintergasse No. 126. sind 2 freundliche neu decorirte Unterzimmer zur rechten Zeit an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

48. Ein Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, einem Garten, Hofplatz und Stallung 2c., $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt, ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarten № 252.

49. Ein auf dem Fischmarkte № 1574. gelegener Gewürzladen ist mit Utensilien und einem hinlänglichen Lokal, um noch ein anderes Geschäft führen zu können, zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Ziehzeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man Langenmarkt № 505.

50. Das Haus Frauengasse № 887., enthaltend: 8 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Böden 2c., ist vom 1. October d. J. ab, zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

51. Von den am rechtstädtschen Graben gelegenen, zur Frantziusschen fidei commissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen, mit eigner Thüre, Küche, Keller, Boden und Hofraum und laufendem Wasser, sind noch einige miethlos und können sogleich oder vom 1. October ab bezogen werden. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

52. Für die diesjährige Dominikszeit sind auf der Rechtstadt 2 Zimmer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Schnüffelmarkt № 655.

53. Schnüffelmarkt № 634. sind mehrere Stuben, Boden, kleine Küche, und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen.

54. № 495.,96. am St. Katharinen-Kirchensteig ist ein Speicher mit Schüttungen, 1 Stall auf 2 Pferde nebst Wagen-Remise, 1 Wohngelegenheit von zwei Stuben gegeneinander, hinten die Radaune fließend, und sehr geeignet zur Färberei und Gerberei, zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse № 939.

55. Wollwebergasse № 554. ist eine meublirte Stube und Kabinet, mit Aufwartung und Beköstigung für die Dominikszeit zu vermiethen.

56. Ziegengasse № 767. ist die Untergelegenheit, welche sich zu jedem Ladengeschäft eignet, zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

57. Eine separate Wohngelegenheit mit 2 Stuben nach der langen Brücke und 2 Stuben nach hinten, 2 Küchen, großem Keller, Speisekammer und Boden, ist zu vermiethen. Nähere Auskunft Fischmarkt № 1586.

58. Im Frauenthor № 876. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, mit einem Nebenkabinet, an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

59. Eine freundliche Untergelegenheit, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Apartement; außerdem noch ein separates Zimmer, an einzelne Personen, oder wenn es gewünscht wird, anhängend, im Ganzen zu vermiethen Frauen- und Pfaffengassen-Ecke № 828.

60. Zu Michaeli d. J. sind Heil. Geistgasse № 918. 2 anständig meublirte Zimmer mit Aufwartung an ruhige Bewohner zu vermiethen.

61. Buttermarkt № 433. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

62. Das Haus Legenthor № 289., vorzüglich zur Schlächterei, Fuhrwesen u. Kuhhalterei sich eignend, steht eingetretener Umstände wegen noch zur nächsten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst, und auch Langgasse № 368.

63. Altstädtschen Graben № 302., am Holzmarkt, ist die Ober-Etage, bestehend aus 3 zusamenhängenden Zimmern, Küche, Kammer, Kabinet, Boden und Kellerabtheilung, zum 1. October zu vermiethen.

64. Kl. Hosennähergasse ist ein Pferdestall auf 4 Pferde, Wagenremise und Futtergelaß, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Brodtbänkengasse № 691.

65. Glockenthor № 1973. sind 2 Zimmer mit Bequemlichkeit zu vermiethen.

66. Im Hause Holzmarkt No. 80. sind noch einige Zimmer für die Dauer des diesjährigen Dominik-Marktes zu vermiethen; das Nähere Heil. Geistgasse, Karthäuserhof No. 1013.

67. Zu Michaeli d. J. ist Poggenpfuhl No. 381. eine Wohnung in der Belle-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Langenmarkt No. 497. in der Raths-Apotheke.

68. Breitegasse No. 1918. am breiten Thor ist eine Stube an einzelne Personen vom 1. October zu vermiethen.

69. Fischmarkt 1578. ist eine Stube nebst Küche und Boden zu vermiethen.

70. Eine freundliche Stube nach vorne mit und ohne Meubeln nebst Eintritt in den Garten ist sogleich zu vermiethen Langgarten No. 105.

71. Heil. Geistgasse No. 941. ist eine freundliche Stube mit Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

72. Ein in der Matzkauschengasse gelegenes Wohnhaus, das erste aus der Langgasse kommend, No. 411., welches sich zum Laden besonders eignet, ist halbjährlich für 60 Rthlr. zum October zu vermiethen; Nachricht Breitegasse No. 1144.

73. Langgasse No. 529. sind 2 Zimmer vis a vis, Gesindestube und andere Bequemlichkeit sofort zu vermiethen.

74. Schnüffelmarkt No 714. ist die Obergelegenheit, bestehend in einem neu decorirten Saale, einer Gegenstube, Küche, Keller, Boden, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

75. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144. Die schöne decorirte Saal-Etage Breitgasse 1227. Zwei Stuben Fischmarkt. 3 Stuben Brabank. 1 Stube Hundegasse.

76. **Langgasse № 521.** ist der Obersaal und eine Bodenkammer von Michaeli ab zu vermiethen.

77. Jopengasse № 565. sind 4 Zimmer nebst allem Zubehör im Ganzen oder getheilt bis zu Michaeli rechter Ziehzeit, oder auch während des Dominiks zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Auctionen.

78. Montag, den 22. Juli d. J., sollen im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Einige silberne Taschenuhren, 1 goldene Kette, mehrere goldene Ringe, Nadeln,

Kreuze ꝛc. und einiges Silberzeug, Spiegel in verschiedenen Größen und Rahmen, Stuben-, und Tischuhren, mahag. und birken polirte so wie auch fichtene Möbels aller Art in bedeutender Auswahl, Betten, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug in verschiedenen Mustern, zahlreiche Kleidungsstücke aller Art, 3 Maskenanzüge, 1 Parthie 4/4, 5/4 und 6/4 breite weiße Leinwand, Porzellan, 1 assortirtes Fayance-Lager, Glas- und Krystallwaaren, mehrere Gemälde, Zeichnungen und Bücher, Zinn, Kupfer, Messing und vieles sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Ferner:

Eine Parthie Manufacturen, Galanterie- und Modewaaren und 1 Parthie große eiserne Gewichte.

79. **Mittwoch, den 24. Juli 1839, Vormittags** um 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im Pockenhausschen Raum gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Die den 17. d. M. des ungünstigen Wetters wegen unverkauft gebliebene Parthie fichtene Dielen und Bohlen von verschiedenen Dimensionen.

A. Momber.

80. **Donnerstag, den 1. August d. J.,** sollen vor dem Artushofe auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen

mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Droschken, Halb-, Wiener-, Stuhl-, Spazier-, Leiter- und Arbeitswagen, Schleifen, Schlitten, Schlittenkuffen, Wagengestelle, mehrere Gänge Räder, Wagen- und Aufladeleitern, Blank- und Arbeitsgeschirre und vielerlei andere Stallutensilien

öffentlich meistbietend verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

81. **Zu Neuschottland № 7. ist Roggen-Richtstroh,** das Schock zu 4 Rtl., käuflich zu haben.

82. Geschnittener Cigarrenabfalsel a ℔ 7 Sgr., ist zu haben Breitgasse № 1026.

83. Dinten-Tusche zum Notenschreiben a Lth. 1 Sgr., Radierpulver a Fläschchen 2½ Sgr., schwarzes und rothes Zahnpulver a Schachtel 2½ und 5 Sgr., chemische Feuerzeuge a 2 und 3 Sgr., Schwefelhölzer pro 1000 2½ Sgr., empfing u. empfiehlt die Haupt-Niederlage Langgasse № 540.

84. Moderne **römische Stiefel, Schnüer-Stiefel** zu engen Hosen, empfiehlt die Schuh und Stiefel-Niederlage von

D. W. Schäpe, Heil. Geist.- und Goldschmiedegassen-Ecke.

85. Ein schöner Myrthenbaum ist billig zu verkaufen Fleischergasse № 65.

86. Meine vollständig assortirte Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung, so wie mein Lager von Galanterie-Waaren und Stickereien, ist durch eine so eben empfangene Sendung ganz neuer Artikel bedeutend vermehrt worden, und erlaube ich mir solche zu möglichst billigen Preisen zu empfehlen. Gleichzeitig bringe ich mein Lager der beliebten **Dresdener Dampf-Chocolade** in Erinnerung. C. A. Brauer, Schnüffelmarkt № 719.

87. Heute sind meine neue Waaren, welche ich in dieser Messe in besonders großer u. schöner Auswahl persönlich angekauft, eingetroffen u. empfehle ich dieselben Einem resp. Publikum zu allerbilligsten Preisen.
C. C. Köhly, Tuchwaaren- und Herrengarderobe-Handlung,
Danzig, den 19. Juli 1839. Langgasse № 532.

88. Feinen Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee, in ausgezeichneter Güte, empfing und offerirt zu billigen Preisen M. G. Meyer,
Heil. Geistgasse № 1005.

89. Veritable englische **Regen-Mäntel** ohne Nath, und dergleichen Röcke (Makentoshs) mit doppelt geklebten Näthen, vom feinsten gummirten **Lama-Camlot**, in den neuesten Façons, offerire ich zu den billigsten Preisen, und garantire für deren Dauer und Aechtheit.
M. Löwenstein.

90. Eine neue Sendung **Italienischer Damen-Hüte**, im feinsten Geflecht, empfing und offerirt zu billigsten Preisen M. Löwenstein.

91. Frisches Pökelspeck und Schinken von 2 bis 2½ Sgr. ist Böttchergasse No. 1063. zu bekommen; auch sind daselbst Fliesen und alte Ziegeln zu haben.

92. Das Hühneraugen-Pflaster der Madame Keitholz ist fortwährend, à 3 Pflaster nebst Gebrauchsanweisung 7½ Sgr., zu haben Breitegasse No. 1163. bei Ruth, Klempner.

93. Sehr schöne kleine drontheimer Fettheeringe, welche ich dieser Tage erhalten habe, empfehle ich das St. a 1½, selbige einmarinirt a 2 Sgr. und beste holl. Heeringe a 1 Sgr., in 1/16 und 1/32 billiger.
C. H. Nötzel, am Holzmarkt.

94. Alte brauchbare Fenster und 22zöllige Fliesen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 941.

95. Am Holzmarkt 301. soll ein recht schöner großer Ofen sofort verkauft werden.

96. **Englisch baumwollen Strick- und Nähgarn erhielt direkt aus der Struttschen Fabrik und empfiehlt C. W. Juchanowitz, 1sten Damm 1108.**

97. Vorzüglich schöne große dronth. Fettheeringe, die die Holländischen an Güte viel übertreffen sind à 6 und 8 ₰ pro Stück zu haben bei
A. B. Guth, Rambaum № 826.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

98. Dienstag, den 13. August d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: Das Grundstück in der Petersiliengasse unter den Servis-№ 1476 und 1477., bestehend in 1 Wohnhause mit 1 in voller Nahrung stehenden Brodtladen, Backhause und Schüttungen, so wie 1 Nebenhause mit 1 Kramladen, welche zusammen eine jährliche Miethe von 180 Rthl. einbringen. Einem annehmbaren Käufer kann die Hälfte des Kaufgeldes auf dem Grundstücke belassen werden. Die näheren Bedingungen rc. sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

99. Dienstag, den 20. August d. J., soll das Nahrungs-Grundstück in der Breitgasse unter der Servis-No. 1138., auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Daßelbe besteht in 1 massiven Wohnhause, Seitengebäude und Hinterhause, mit 1 Backofen und großer Bäckereieinrichtung, welche fortwährend, ihrem Zwecke gemäß, benutzt werden, nebst 1 bleiernen Wasserleitung und 1 Pumpe auf dem Hofe. Die jährliche Miethe beträgt circa 150 Rthl. Einem annehmbaren Käufer kann die Hälfte des Kaufgeldes auf dem Grundstücke belassen werden. Die näheren Bedingungen sind täglich bei mir zu erfahren. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

100. (Nothwendiger Verkauf.)

Das dem Mühlenbaumeister Friedrich Adolph Nehls zu afteremphyteutischen Rechten verliehene Grundstück zu Pelonken, welches aus 2 Morgen 60 □Ruthen culm. Land nebst Gebäuden besteht, von dem Hauptgrundstücke zu Oliva № 5. des Hypothekenbuchs abgetrennt, jedoch von dem Hypothekenbuche noch nicht abgeschrieben ist. Abgeschätzt auf 454 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 22. October 1839 Vormittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

101. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Schuhmachermeister Johann Wilhelm und Amalie Auguste Seibertschen Eheleuten zugehörige, auf Neugarten bei Schlapke, unter der Servis-Nummer 964. und No. 55 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1514 Rthl, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. August 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 16. bis incl. 18. Juli 1839.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Schffl. sind $2142\frac{5}{6}$ Last Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $961\frac{5}{6}$ Last unverkauft, und $106\frac{1}{4}$ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$479\frac{1}{2}$	$420\frac{1}{12}$	—	$77\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{3}$	$76\frac{5}{6}$
	Gewicht, Pfd.	126—133	117—124	—	104-113	74-75	—
	Preis, Rthlr	$145-166\frac{2}{3}$	$51\frac{2}{3}-56\frac{2}{3}$	—	$46\frac{2}{3}-56\frac{2}{3}$	—	$43\frac{1}{3}-71\frac{2}{3}$
2. unverkauft,	Lasten: . . .	778	66	—	$106\frac{5}{6}$	—	11
2. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	71	28	—	kl. 25 gr. $28\frac{1}{2}$	19	30

Thorn sind passirt vom 13. bis incl. 16. Juli 1839 an Haupt-Producte und nach Danzig bestimmt:

241 Last 2 Schffl. Weizen.
79 Last 52 Schffl. Roggen.
3 Last 21 Schffl. Leinsaat.
1161 Stück fichtene Balken.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 18. Juli 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$200\frac{1}{4}$	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{7}{8}$	$44\frac{7}{8}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{1}{8}$	$100\frac{1}{8}$
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	99
Paris, 3 Monat . .	$79\frac{2}{3}$	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or . . .	170	—
Augustd'or	169	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—